

Betrieb	Adresse
VVVO Nr.	Jahr

Dieses Dokument kann als Vorlage zum Erstellen eines Managementplans für Endo- und Ektoparasiten im Geltungsbereich der Richtlinie Milchkuh auf Milchviehbetrieben genutzt werden. Der Managementplan ist mit dem bestandsbetreuenden Tierarzt zu erstellen. Um Ausbildungen von Resistenzen und negative Einwirkungen auf die Umwelt zu vermeiden, muss der Einsatz von Antiparasitika immer möglichst gezielt und unter tierärztlicher Anleitung durchgeführt und überprüft werden.

<p>Weideaustrieb erfolgt bei den folgenden Tiergruppen: (*Der Managementplan muss nur bei Austrieb mind. einer der angegebenen Tiergruppen erstellt werden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hochtragende Färsen <input type="checkbox"/> Laktierende <input type="checkbox"/> Trockensteher
<p>Weidemanagement im Betrieb:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Weidehaltung erfolgt gemeinsam mit anderen Tierarten (z.B. Schafe) <input type="checkbox"/> Weidehaltung erfolgt gemeinsam mit verschiedenen Altersgruppen oder aufeinanderfolgend (z.B. Nachbeweidung durch Jungvieh) <input type="checkbox"/> Folgende Weidearten werden genutzt: <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Standweiden <input type="radio"/> Rotationsweiden <input type="radio"/> Portionsweiden <input type="radio"/> Mähweiden <input type="radio"/> Neu eingesäte Weiden <input type="radio"/> _____ <input type="checkbox"/> Feuchtstellen und/ oder Moraste sind auf den Weideflächen vorhanden <input type="checkbox"/> Auf den Weideflächen wird ggf. vor dem Austrieb Gülle ausgebracht <input type="checkbox"/> Es werden nur Flächen als Weide genutzt, die im Vorjahr der Schnittnutzung dienen <input type="checkbox"/> Es wurden nur Flächen als Weide genutzt, die im Vorjahr nicht durch Wiederkäuer beweidet wurden <input type="checkbox"/> Der morgendliche Austrieb erfolgt erst nach Abtrocknen des Taus <input type="checkbox"/> Weidefläche: _____, Maximale Tierzahl: _____ <input type="checkbox"/> Besatzdichte: _____ (eine geringere Besatzdichte mindert den Parasitendruck auf den Weideflächen)

Parasitenmanagement im Betrieb/ Diagnostik:

- Regelmäßiges Monitoring zur Kontrolle des Parasitenstatus im Betrieb und für einen Überblick über vorrangig am Betrieb vertretene Parasiten wird wie folgt durchgeführt:
- Art der Probennahme (z.B. Einzelkotproben, Sammelkotproben, etc.): _____

- Beprobte Tiergruppe (z.B. Laktierende, Trockensteher, Färsen): _____

- Zahl der beprobten Tiere: _____
- Zeitpunkt der Probenentnahme (z.B. 8 Wochen nach dem Austrieb): _____

- Der Erfolg der medikamentellen Parasitenbekämpfung wird durch parasitologische Folge-Kotuntersuchungen wie folgt überprüft: _____

Parasitenmanagement im Betrieb/ Behandlungen:

- Es werden lediglich selektive Heilbehandlungen wie folgt durchgeführt:
- Klinisch erkrankte Tiere werden nach Absprache mit dem Tierarzt umgehend behandelt (z.B. erkennbar durch struppiges Haarkleid, Abmagerung, Durchfall)
- Es werden regelmäßige Kotuntersuchungen auf Einzeltierebene durchgeführt, um behandlungswürdige Tiere zu selektieren
- _____
- Es werden die folgenden Prophylaxebehandlungen zu strategisch wichtigen Zeitpunkten durchgeführt:
- Frühjahrsbehandlung bzw. Behandlung 3 Wochen nach dem Austrieb
- Zusätzliche Sommerbehandlung
- Herbstbehandlung bzw. Behandlung mit dem Aufstallen
- Bei leberegelbefallenen Flächen ggf. Ergänzung durch weitere Behandlungen
- _____
- Es erfolgt nach Beratung durch den Tierarzt ein regelmäßiger Präparatwechsel sowie eine ausreichende Dosierung, um die Ausbildung von Resistenzen zu vermeiden
- Sonstiges: _____